

Der 34. ORE-ORE-Prinz 1990



Obwohl Prinz Johann, damals Wirt im Hexenstüble im Kornmesser, vorgewarnt gewesen sein will, drückt er sich nicht. „Es ist ja doch eine gewisse Ehre, wenn man für dieses Amt ausgewählt wird.“ Kaum ist die Wahl bestätigt, ist auch schon das Motto klar, für das er sich gemeinsam mit seiner Frau und Prinzessin entscheidet: Die Hexerei. Das Gefolge wird sorgfältig ausgewählt, Zeremonienmeister Franz Steiner versteht zu organisieren. Klar, dass auch die damals 7 und 10 Jahre alten Sprösslinge begeistert dabei sind. Um 21 Uhr ist für sie jeweils Schluss, die Narrenpolizei bringt sie zum Kindermädchen heim.

Johann Pirker erinnert sich gern an den Fasching 1990. „Wir haben viele Leute kennen gelernt und auch große Unterstützung erhalten.“ Großartig angekommen ist das Hexenfest für die Kinder im Gasthausgarten.

Die Bürgermeisterabsetzung erfolgt in diesem Jahr am Kornmarkt, Norbert Neururer muss die Stadtschlüssel übergeben. Und beim Gildenball sind Prinzenpaar und Publikum beeindruckt vom Kniefall des Viktor Pamminger vor der Prinzessin.

Der Prinz:

Ore XXXIV., Johann I.,
Freiherr vom Kornmarkt zu Bregenz
und Hexenmeister von Bacchus Gnaden

bürgerlich: Johann Pirker

Die Prinzessin:

Prinzessin Burgl I., Freiherrin von den
Gestaden des Inn, Herrscherin über
Hexen, Feen und Elfen

bürgerlich: Burgl Pirker

Prinzenwagen: Prinzenwagen war
einer Burg nachempfunden

Umzugswetter: Sonniges Wetter
beim Umzug, sehr viele Leute

Zere: Franz Steiner

Motto: „Hexen ist keine Hexerei“

Gefolge: 20 Personen



LH Purtscher und die Regierung



Bürgermeister Neururer

